



LESEPROBE:

ANA JUNA

"ICH WERDE DICH NIE VERGESSEN"

Die Luft war herrlich frisch und der Duft nach Frühling lag darin. Maik bog in die Straße ein, wo sich sein Atelier befand. Er passierte die Kirschblütenbäume, dann schloss er die Tür auf und ging ins Treppenhaus. Beinahe rutschte er auf den Blütenblättern aus, die im Eingang lagen. Was für eine Sauerei. Die rosarote Spur zog sich die gesamten Stufen hoch, und Maik hielt inne, als er merkte, dass sie vor seiner Schwelle endete.

War heute ein Jahrestag, den er vergessen hatte? Sein Blick glitt vom Boden zur Tür. Dort klebte ein Umschlag. Er hatte dieselbe Farbe wie die Kirschblüten, und es stand sein Name drauf. Auf dem Punkt über dem i war ein Herzchen, doch Maik kannte niemanden, der es so schrieb. All die Kirschblüten, ein rosa Briefumschlag. Hatte er eine heimliche Verehrerin? Schnell riss er ihn ab und schloss, nach einem kurzen Blick durch das leere Treppenhaus, die Tür auf. Er eilte ins Atelier, schmiss die eben gekaufte Zeitung und seine Jacke achtlos auf einen Stuhl und öffnete neugierig den Umschlag. Maik griff zügig hinein und spürte etwas Feuchtes an seiner Hand. Der Umschlag war voll mit Blütenblättern. Was zur Hölle? Da bemerkte er, dass gar kein Brief drin war, sondern ein Foto. Er zog es heraus.

Vorsichtig.

Was er darauf sah, ließ ihn den Atem anhalten. Die Fotografie zeigte ihn: Fünf Jahre zuvor, die Haare raschelkurz, Boots an den Füßen, zerrissene Hosen, Lederjacke, Nazis raus-Patch auf der Brust. Er scannte das Motiv. Es war draußen geschossen worden, hinter ihm ein großes Zelt. Ein Festival oder ein Konzert? Er saß auf einer zerschlagenen Ledercouch, und im Hintergrund waren bunte Gestalten mit Irokesen und Nieten auf den Jacken. Sofort wurde ihm übel, denn er dachte nicht gern an seine Zeit in Hannover zurück. Auf seinem Schoß hatte eine zierliche Frau platzgenommen. Während er in die Kamera lachte, sah man sie nur von hinten. Die blonden Haare waren an einigen Stellen bunt gefärbt. In ihrer Hand hielt sie eine Bierflasche. Die Marke war für ihn durch das rote Etikett sofort erkennbar. Da fiel es ihm wie Schuppen von den Augen. Er wusste plötzlich, wer diese Frau auf dem Foto war, und er erinnerte sich wieder an den Abend, an die Feier. Aber noch mehr an den Morgen danach, schließlich könnte das, was da passiert war, sein neues Leben für immer zerstören.

MEHR INFOS: [WWW.ANAJUNA.DE](http://WWW.ANAJUNA.DE)

"Ich werde dich nie vergessen" ist eine Sammlung von vier zusammenhängenden Kurzgeschichten, die unbequeme Themen behandeln, die von unserer Gesellschaft oftmals unter den Teppich gekehrt werden.

"Die Geschichten sind echt, intensiv, erbarmungslos und unmissverständlich. Und mutig und schrecklich zugleich."